

Rheinzabern: Kunst im atelier 21

„Morceaux choisis“, ausgewählte Stücke, präsentiert die Galerie atelier 21 derzeit von der Künstlerin Marie-Hélène H.-Desrue aus Karlsruhe. Über 80 Werke aus dem vielseitigen Oeuvre der quirligen Französin zeigen einen überbordenden Farbenrausch auf ungebleichter, naturbrauner Leinwand. Farben fließen ineinander, verwirren das betrachtende Auge, schaffen Raumgebilde, angedeutete Wirklichkeiten, vermitteln eine unbändige Lust am Malen.

„Ich überlasse nichts dem Zufall, lege die Strukturen meiner Bilder schon vor Beginn des Malens fest“, erklärte H.-Desrue während der Vernissage am Sonntag. Die natürliche bräunliche Farbe ihrer bevorzugten Leinwand beziehe sie in ihr Motiv mit ein, lasse immer mal wieder die rohe Leinwand durchscheinen. „Ich möchte dem Kunst-Betrachter keine klar definierten Motive bieten, sondern zum Reflektieren anregen.“ Ist das jetzt ein Glas, oder ein Glas mit seinem Spiegelbild?, könnte durchaus ein Frage sein, die ihre Werke provozieren. H.-Desrue spielt aber auch mit dem Format ihrer Farbergüsse. Zu den auffälligsten Werken, die in der Galerie gezeigt werden, gehört „Jeux de Mains...“. Auf einer Scheibe von knapp 1,50 Meter Durchmesser sind Personen-Fragmente um einen imaginären Mittelpunkt angeordnet, das ganze Bild scheint sich zu bewegen, zu driften. Der Kreis als Bildformat fasziniert in jeder gezeigten Größe.

Immer wieder dominiert das Weibliche.

„Le grand bain“, ein Gemälde, das sich über vier Teile eines Paravents erstreckt, also fast wie ein Pentaptychon anmutet, erinnert spontan an ähnliche Motive und Maltechniken von Impressionisten. Stark auch „Excentrique“ oder „Phaeton“, kraftvolle Akt, in denen Malerei mit grafischen Elementen verbunden wird. Immer wieder dominiert das Weibliche in H.-Desrues Bildern, ob es nun die „Kleinen Fallen“ oder die einzeln, gerade auch als Ensemble besonders starken, „Nuage/image“ sind. „Eilat“ gehört zum Genre der Landschaftsmalerei, ist aber weit entfernt von jedem Pathos oder gar Kitsch, genauso wie die urbane „Spiegelung Rheinhafen.“

INFO

Die Ausstellung ist bis zum 22. Oktober donnerstags und freitags von 15 bis 18